

Jahresrückblick 2019

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Dassow. Für unseren Verein war es ein an Veranstaltungen reiches und erfolgreiches Jahr.

Im Januar starteten wir mit einer Busfahrt nach Wismar zur Besichtigung der Hanse-Sektkellerei. Wir wurden durch das 'Alte Gewölbe' geführt und erfuhren dort alles über die Geschichte des Hauses und die traditionelle Sektherstellung. Anschließend konnten wir uns bei einer Sektverkostung von der Qualität der Produkte der Sektkellerei selbst überzeugen und schlossen den Besuch mit einem kleinen Imbiss ab.

Für März 2019 hatten wir dann als Eröffnungsveranstaltung zu '800 Jahre Dassow' zu einem 'Dassower Abend' in die Altenteilerkate eingeladen. Das Haus war voll und wir boten allerlei Kulinarisches aus der Mecklenburger Küche. Burkhard Wunder und Peter Matheus sorgten für kurzweilige Unterhaltung und am Ende hatten wir viele zufriedene Besucher. Eine insgesamt tolle Veranstaltung, die wir künftig mindestens einmal im Jahr fest in unser Jahresprogramm aufnehmen möchten.

Das vom Bund geförderte Projekt 'Regiobranding Lübeck – NWM', an dem unser Verein als einziger Vertreter unseres Landkreises aktiv beteiligt war, endete im Februar 2019. Damit endete auch die Förderung unseres Projekts 'Küste grenzenlos erleben', das uns für zweckgebundene Anschaffungen immerhin rund 4.000 EURO in die Vereinskasse spülte.

Im April starteten wir dann die erste von insgesamt sechs Kultur- und Naturwanderungen in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverein Dummerdorfer Ufer. Vier Führungen waren öffentlich, eine für Mitarbeiter der Firma EUROIMMUN. Eine weitere führten wir für den Kreisbauernverband NWM durch, der sie im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung, die dieses Jahr in unserer Altenteilerkate stattfand, mit gebucht hatte.

Im Verlaufe der nun zu Ende gehenden 'Wandersaison' mussten wir feststellen, dass das anfangs sehr große Interesse an unseren Touren in diesem Jahr doch stark nachgelassen hat. Schon fast sensationell, und so nicht erwartet nahmen bei unserer Abschlusswanderung am 12.10. trotz schlechten Wetters 18 Wanderfreunde an unserer Tour teil.

Für 2020 möchten wir das Konzept unserer Touren verändern und neue Ideen umsetzen.

Freundlich unterstützt wurden wir bei unseren Wanderungen in diesem Jahr von der Boltenhagener Appartement und Immobilien Service GmbH (BAIS), die uns ihren Kleinbus zum Transport unserer Gäste kostenlos zur Verfügung stellte.

Ebenfalls im April führte uns Burkhard Wunder durch Travemünde und besichtigte dort mit uns Deutschlands ältesten Leuchtturm. Bei dieser Gelegenheit kam uns auch die Idee, im Sommer in Dassow einmal eine Nachtwächterführung durchzuführen.

Mit einer Pflanzentauschbörse Anfang Mai 2019 starteten wir dann in die Frühjahr-/Sommersaison. Bei Kaffee und Kuchen konnten rund um unsere Altenteilerkate Ableger von Blumen, Sträuchern, Obst und Gemüse getauscht oder gegen eine Spende erworben werden. Eine Veranstaltung, die zunächst schleppend in Gang kam, fürs erste Mal letztlich aber recht zufriedenstellend ablief. Wir wollen sie auf jeden Fall auch in 2020 wieder neu auflegen.

Einen Monat später, im Juni 2019 waren wir wieder mit einem Infostand beim Öko- und Vielfaltsmarkt im Domhof zu Lübeck vertreten. Zahlreiche Besucher informierten sich an unserem Stand über unsere Aktivitäten, unsere Wanderungen und das Stelenprojekt unseres Vorstandsmitgliedes Angela Radtke, andere interessierten sich eher für die an unserem Stand zum Verkauf angebotenen Produkte, wie den 'Großen Hans', handgemachte Seifen oder Gewürzöle.

Am 22.6. haben wir an unserem Stand am Mitsommernachtsfest in Pötenitz Bratwürste gegrillt und über die Aktivitäten unseres Vereins informiert.

Unsere Radtour im Juli führte uns nach Börzow in den dortigen Kräutergarten, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen stärkten, bevor wir, auch mit allerlei Informationen gefüttert und geführt von Annette Willemsen, den Heimweg entlang der Stepenitz antraten.

Für den 24.8. hatten wir dann unsere erste Dassower Nachtwächterführung auf dem Programm. Schnell hatten wir weit über 50 Anmeldungen vorliegen. Eine Nachfrage, die unsere kühnsten Erwartungen weit übertraf, die uns aber auch vor einige logistische Probleme stellte. Probleme, die wir aber in gemeinsamer Anstrengung meisterlich gelöst haben. An dieser Stelle sei unseren Frauen, die eine Unmenge kulinarischer Kleinigkeiten vorbereitet haben, herzlich gedankt. Insgesamt hatten wir alles sehr gut organisiert und konnten zusammen mit unserem Dassower Nachtwächter Burkhard Wunder einen tollen Erfolg und eine hervorragende Werbung für unseren Verein verbuchen.

Klar war aber auch, dass es bei dieser einen Veranstaltung nicht bleiben konnte und so boten wir bereits eine Woche später, am 31.8. eine weitere Führung an. Auch hier hatten wir rasend schnell mehr als 70 Anmeldungen auf unserem Zettel und auch diese Führung war wieder überaus erfolgreich.

Da die Nachfrage nach wie vor ungebrochen hoch war, gab es dann noch einen dritten Termin am 21.9., den dann allerdings ohne ein Speiseangebot. Dazu gab es dann am 25.9. noch eine Exklusiv-Führung für die Mitarbeiter des Gesundheitszentrums und der Physio-Praxis Arnold.

Ich danke an dieser Stelle Burkhard Wunder ganz herzlich. Er hat es verstanden, die insgesamt dann fast 200 Teilnehmer nicht nur über unsere Stadt zu informieren, sondern sie auch mit der einen oder anderen Anekdote zu unterhalten. Vielen Dank auch an Peter Matheus, der die Dekoration unseres kleinen 'Wundergartens' an der Kate mit organisierte und beim Auf- und Abbau immer zur Stelle war.

24.8., 31.8. und dann der 7.9.2019: drei Wochenenden nacheinander waren wir 'gefordert', denn jetzt, eben am 7.9. stand das Heimat- und Vereinsfest, einhergehend mit der 800 - Jahr – Feier der Stadt Dassow auf dem Programm. Große Kostümprobe war bereits am 2. September und so trafen wir uns am 7.9. gekleidet mit unseren Mittelalter-Kostümen vor der Altenteilerkate und machten uns gemeinsam auf den Weg zum Startpunkt des Festumzuges.

'Einen tollen Festumzug haben die Dassower auf die Beine gestellt und dabei alles bisher Dagewesene noch einmal getoppt', schrieb die Ostseezeitung. 'Bunt und fröhlich haben sich Vereine und Firmen präsentiert'.

Mittendrin unsere Truppe mit den hübschen Kostümen und mit den Kindern in den farbenfrohen Mecklenburger Trachten. Mein Dank geht auch hier wieder an Burkhard Wunder, der nicht nur in wochenlanger Arbeit unsere Wagen toll dekorierte, sondern uns auch mit allerlei Utensilien für den Umzug ausstattete.

Schon zu einer Tradition in Dassow geworden ist unsere Feier mit Feuer zum Tag der deutschen Einheit am 3.10. jeden Jahres. 30 Jahre Mauerfall und zwanzigste Feier mit Feuer hieß unser Motto in diesem Jahr und deshalb hatten wir überlegt, den Ort des Geschehens vom Platz am Promenadenstein auf den großen Platz gegenüber dem Alten Speicher an der Stepenitzbrücke zu verlegen. Wir planten, dort eine Dia-Show rund um die ehemalige innerdeutsche Grenze zu zeigen und hofften, den an diesem Platz vorhandenen Stromanschluss nutzen zu können. Der Energielieferant e-dis und Elektro-Hagen aus Dassow waren bereit, die Installation für uns vorzunehmen, der Besitzer des Verteilerkastens, ein Dassower Fischer, musste aber sein o.k. geben, was er uns, aus für mich nicht ganz nachvollziehbaren Gründen aber verweigerte. Schade, aber auch diese Hürde haben wir erfolgreich genommen. Auf die Dia-Show haben wir verzichtet und den Strom für Licht und die Glühweinkocher mit zwei geliehenen Stromgeneratoren selbst erzeugt. Dafür Danke an Brunhilde und Wolfgang Martin und Matthias Ober.

Der 'Wettergott' hatte auch ein Einsehen mit uns und so war die Feier sensationell gut besucht. Sowohl am Bratwurststand als auch an der Getränkeausgabe bildeten sich nicht mehr enden wollende Schlangen. Einfach überwältigend.

Danke sage ich an dieser Stelle unseren Neumitgliedern Karin Berger, Björn Henning und Markus Thiel, die sich ganz toll mit eingebracht haben, Lydia Jürß und Marianne Thoms, die es sich auch dieses Jahr nicht nehmen ließen, uns beim Brote schmieren zu helfen. Danke an Peter Matheus, Abdoun Abou Suboh, Matthias Ober mit seiner Partnerin Jana, meinen Vorstandskolleginnen Andrea Hinrichs, Monika Matheus und meiner Frau. Organisatorisch hat alles hervorragend funktioniert, die Helferschar arbeitete Hand in Hand, sodass wir alles bestens im Griff hatten.

Heute nun findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt, vom 8.-10.11. veranstaltet die Hansestadt Lübeck in Schlutup die Feier zum 30. Jahrestag der Grenzöffnung, an der wir uns mit einem Info-Stand beteiligen werden. Es folgt am 1. Advent der Dassower Weihnachtsmarkt und im Dezember wollen wir gemeinsam zu einer Besichtigung des Landtages nach Schwerin mit anschließendem Besuch des dortigen Weihnachtsmarkts fahren und ggf. noch eine Adventsveranstaltung durchführen.

Wir blicken zurück auf ein sehr ereignisreiches Jahr mit mindestens einem Angebot in jedem Monat. Darauf bin ich stolz und danke allen meinen Mitstreitern für die hervorragende Zusammenarbeit.

Daneben hatten wir aber auch in und um unser Vereinshaus, der Altenteilerkate, einiges zu tun.

Anfang des Jahres waren wir dem Leck auf der Spur, das uns immer mal wieder von der Decke her eindringendes Wasser auf der Damentoilette bescherte. Gefunden haben wir schließlich ein unfachmännisch bzw. gar nicht verlegtes Abluftrohr in einem nach außen offenen Schacht. Peter Matheus, Burkhard Wunder, ich und für die Maurerarbeiten Fred Tosch haben diesen Schaden behoben. Seitdem haben wir von dieser Stelle keinen Wassereinbruch mehr erlebt.

Bei einem extremen Starkregen in diesem Sommer drang das Regenwasser dann an anderer Stelle von außen über die Zwischendecke in den Toilettenflur ein und ergoss sich letztlich aus dem Türrahmen, der seitdem aufgequollen ist und ersetzt werden muss. Auch dieses Leck haben wir gefunden. Burkhard Wunder hat es in stundenlanger Arbeit mit Bauschaum und Bitumenmasse mühevoll verschlossen. Wir hoffen, dass wir die Ursache damit behoben haben. Was jetzt noch abschließend gemacht werden muss, ist das Einziehen neuer Rigips - Deckenplatten und das Erneuern von Türen und Türrahmen im Toilettenbereich.

Bedauernswert und zu verurteilen ist der Vandalismus an öffentlichen Einrichtungen in der Stadt, von dem auch wir nicht verschont blieben. Im Januar wurde unser Schaukasten eingeschlagen und aufgebrochen und vor Kurzem wurden unsere Prospekthalter an der Kate mutwillig demoliert. Die Tat von 'Kleingeistern', die keinen Respekt vor fremdem Eigentum haben.

Ein Großprojekt haben wir im Laufe dieses Jahres auch umgesetzt: Wir haben den Versammlungsraum in der Kate neu möbliert und uns einheitliches Kaffee- und Essgeschirr angeschafft. Die Idee zur Finanzierung dieses Projekts kam mir auf einem Seminar der Ehrenamtsstiftung MV, das ich im Mai in Neubrandenburg besuchte. Den Grundstock zur Finanzierung legte die Ehrenamtsstiftung selbst, die uns auf meinen Antrag hin einen Zuschuss von immerhin 1.000 EURO gewährte. Den Rest wollte ich dann über Stuhlpatenschaften beschaffen und habe dazu in den öffentlichen Medien, mit Briefen und im Internet aufgerufen. Der Erfolg war und ist besser als ich jemals auch nur erträumt hatte. Die neuen, insgesamt sieben klappbaren Tische und 40 stapelbaren Stühle sind komplett über Spenden finanziert und Geld für neues Geschirr war dann auch noch über. So können wir heute bis zu 40 Personen hier unterbringen, Kinobestuhlung ist kein Problem mehr, Tische und Stühle können wir vollkommen variabel einsetzen und so Platz und Raum für die verschiedensten Anlässe schaffen. An Ideen für künftige Veranstaltungen jedenfalls fehlt es uns nicht.

Zu erwähnen ist noch unsere Öffentlichkeitsarbeit, die wir mit u.a. mit unserer Website und einer Seite auf Facebook betreiben und unsere Präsenz in der Presse. Hier schafften wir es, auch Dank der Unterstützung der zuständigen Redakteure, in diesem Jahr auf über 30 Presseartikel.

Alles in Allem ist unser Verein, auch betriebswirtschaftlich gesehen, gut aufgestellt und wird auch in Zukunft allen interessierten Bürgern unserer Stadt, Touristen und Besuchern ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot anbieten können.

Abschließend danke ich noch einmal meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und dem um fleißige Helfer erweiterten Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit in diesem Jahr. Namentlich sind dies in alphabetischer Reihenfolge, getrennt nach Frauen und Männern: Christine Bentlage, Karin Berger, Annette Espenschied, Andrea Hinrichs, Lydia Jürß, Monika Matheus, Marianne Thoms, Björn Henning, Peter Matheus, Matthias Ober, Burkhard Wunder und Markus Thiel, sowie für das Stelenprojekt Angela Radtke, der Wandercrew um Annette Willemsen, Reinhard Falter und den treuen Helfern Kuno Radtke und Mutaz Al Younes. Danke auch an Hanne-Lore und Erich Bruschi, die sich ein wenig um unsere Kate und das Drumherum kümmern.

Wir sind ein echt starkes Team!

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und ein erfolgreiches, gesundes und zufriedenes Jahr 2020. Bleiben Sie uns gewogen!

Herzlichst Ihr/Euer

Hans Espenschied

Dassow, 18. Oktober 2019